

## **Anlage 1 zum Lieferantenrahmenvertrag der WSW Netz GmbH (Sparte Strom): Belieferung von Verbrauchsstellen < 100.000 kWh ohne Lastgangmessung**

Der Netzbetreiber wählt zur Belieferung von Kleinkunden ohne Lastgangmessung das synthetische Verfahren. Als Profile werden „Repräsentative Lastprofile der VDEW“ benutzt. Der Netzbetreiber behält sich vor, bei Bedarf nach Vorankündigung eigene Profile zu verwenden oder das Verfahren zu ändern (insbesondere den Wechsel zum „analytischen Verfahren“).

Dazu weist der Netzbetreiber jedem Kunden ein für ihn charakteristisches Lastprofil zu.

### **Verwendet werden die Profiltypen:**

- ◆ H0 (dynamisiert) für Haushaltskunden,
- ◆ G1-G6 für Gewerbekunden
- ◆ L1 oder L2 für Landwirtschaftskunden
- ◆ B0 Bandlastprofil für Sendeanlagen (Mobilfunk)
- ◆ Lastprofil für Speicherheizung (siehe Erläuterungen auf der nächsten Seite)

Der Netzbetreiber ist verpflichtet, für jede Entnahmestelle eines Netznutzers eine Prognose über den Jahresverbrauch festzulegen, der in der Regel auf dem Vorjahresverbrauch basiert. Die Prognose ist dem Netznutzer mitzuteilen. Hält der Netznutzer die Prognose für unplausibel, kann der Netznutzer der Prognose widersprechen. Kommt nach einem Widerspruch keine Einigung zu Stande, legt der Netzbetreiber die Prognose über den Jahresverbrauch fest. In begründeten Ausnahmefällen kann die Jahresverbrauchsprognose unterjährig vom Netzbetreiber und dem Netznutzer gemeinsam angepasst werden. Im Übrigen bleiben die gesetzlichen Vorgaben und die Vorgaben der Regulierungsbehörden unberührt.

Der Netzbetreiber meldet je Händler ein Summenlastprofil an den Bilanzkreis-koordinator. Das Lastprofil wird unter Berücksichtigung des Feiertagskalender NRW (ohne Rosenmontag) durch Multiplikation der Jahresarbeitswerte/1000 kWh mit dem jeweiligen VDEW-Lastprofil errechnet.

Der Netzbetreiber stellt dem Netznutzer für die Netznutzung eine Abschlagsrechnung zu. Diese kann aus technischen Gründen in der Summe der Einzelkunden geringfügig von den oben vereinbarten Werten abweichen. Diese Abweichungen werden automatisch im Rahmen der jährlichen Schlussrechnung ausgeglichen.

Zählerstände werden im rotierenden Verfahren erfasst. Nach Eingang aller Zählwerte wird die Mehr-/Mindermenge mit dem Lieferant monatsweise über den gesamten Kundenstamm des Händlers abgerechnet. Die Vergütung erfolgt anhand der in den Preisblättern genannten Entgelte.

## Lastprofil für Speicherheizung

### Verfahrensbeschreibung für die Belieferung von Speicherheizungsanlagen im Netzgebiet der WSW Netz GmbH in Wuppertal

Mit Beginn der Heizungsperiode zum 01. Oktober 2006 können Kundenanlagen mit elektrischen Speicherheizungen im Netzgebiet der WSW Netz GmbH Wuppertal mittels Netznutzung beliefert werden. Grundlage für die Belieferung ist das vom Verband der Netzbetreiber (VDN) und der Universität Cottbus erarbeitete Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose. Dieses Lastprognoseverfahren ist prinzipiell im VDN-Praxisleitfaden "Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen" beschrieben und kann beim Verband angefordert werden.

Im Folgenden sind die bei der WSW Netz GmbH Wuppertal zu berücksichtigenden Parameter für die Belieferung von Speicherheizungsanlagen gemäß den Anforderungen des Praxisleitfadens aufgeführt:

Es wird ein temperaturabhängiges Heizungsprofil mit einer Kurvenschar in 1°C-Schritten für alle Speicherheizungen im Netzgebiet der WSW Netz GmbH verwendet und die Lastprofilenscharen werden elektronisch in einer Excel-Datei getrennt für Wochentage, Samstage und Sonntage zur Verfügung gestellt.

#### Temperaturdaten

Als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Ermittlung der Tagesmitteltemperatur  $T_m$  (in °C) hat die WSW Netz GmbH Wuppertal die Messstelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Wuppertal festgelegt. Als Ersatzmessstelle für den Störfall finden die Temperaturmesswerte des Deutschen Wetterdienstes für Düsseldorf (DWD-Stationsnummer 10400) Verwendung. Für die Bezugstemperatur gilt:  $T_{\text{Bezug}} = +17^\circ\text{C}$ .

Die Auswahl eines Lastprofils aus der bereitgestellten Lastprofilenschar für einen Beispieltag (d) erfolgt unter Berücksichtigung der tatsächlichen Tagesmitteltemperatur  $T_m(d)$  sowie der Vortagestemperaturen  $T_m(d-1)$  bis  $T_m(d-3)$  durch Bildung einer äquivalenten Tagesmitteltemperatur  $T_{m,\text{äquiv}}$  gemäß der Verfahrensbeschreibung nach der Formel:

$$T_{m,\text{äquiv}} = 0,5 \times T_m(d) + 0,3 \times T_m(d-1) + 0,15 \times T_m(d-2) + 0,05 \times T_m(d-3) \text{ und einer Rundung auf eine Nachkommastelle in } ^\circ\text{C}$$

#### Anmeldung von Speicherheizungen

Bei gemeinsamer Messung kann die Lieferstelle nur durch einen Lieferanten beliefert werden. Kundenanlagen mit getrennter Messung für Allgemein- und Heizungsverbrauch sind getrennt als zwei Lieferstellen anzumelden.

Für das Lastprofilverfahren für Speicherheizungsanlagen mit Jahresarbeitszählung am Niederspannungsnetz der WSW Netz GmbH gilt die Standardlastprofil - Anwendungsgrenze von 100.000 kWh Jahresarbeit.

## **Netznutzungsentgelt für Speicherheizungen**

Das Netznutzungsentgelt für nach dem Lastprofilverfahren belieferte Speicherheizungsanlagen am Niederspannungsnetz der WSW Netz GmbH entnehmen Sie bitte dem derzeit gültigen Preisblatt.

## Anlage 2: Ansprechpartner und Kontaktdaten

### Datenaustausch

Grundlage des elektronischen Datenaustauschs sind die durch die Bundesnetzagentur festgelegten Geschäftsprozesse und Datenformate zur Abwicklung der Belieferung von Kunden mit Elektrizität (Beschluss BK6-06-009 vom 11.07.2006), welche ab dem 01.08.2007 gültig sind. Neue Nachrichtentypversionen werden innerhalb der vorgegebenen Fristen übernommen.

### Unsere E-Mail-Adresse zum elektronischen Datenaustausch:

**netznutzung@wsw-netz.de**

*(Über diese Adresse kommunizieren Sie mit einem vollautomatisiertem System, welches ausschließlich für den Empfang/Versand von standardisierten Daten des Formats EDIFACT eingerichtet wurde. Individuelle Mitteilungen können hier nicht verarbeitet werden.)*

**Unsere BDEW-Code-Nummer: 9900705000001**

**WSW Netz GmbH Verteilnetzbetreiber: 705**

Ohne Angabe der BDEW Code- Nummer ist der standardisierte Datenaustausch nicht möglich.

Ihre individuellen Anfragen/Antworten (kein Datenaustausch) senden Sie bitte an:

**netzmanagement@wsw-netz.de**

Aufgrund der Rechtsunsicherheit bei dem Versand von Kundendaten bieten wir eine digitale Verschlüsselung an.

### Ansprechpartner Netzmanagement:

**Name: Voß**  
**Vorname: Frank-Peter**  
**Telefon: 02 02 / 75 89 73 12**  
**Fax: 02 02 / 75 89 80 73 12**  
**E-Mail: Frank-Peter.Voss@wsw-netz.de**  
**Netzmanagement@wsw-netz.de**

### Ansprechpartner Wechselprozesse GPKE:

**Servicecenter: 0202 / 75 89 73 20**  
**E-Mail: Lieferantenwechselmanagement@wsw-netz.de**

**Sie erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr.**